



Ergänzungsunterlage zur Synopse

Berücksichtigung von Anregungen der Beteiligten bei der Erarbeitung der Antragsunterlagen für das ROV

Die Vorhabenträgerin wird gebeten folgende Hinweise für die vorzulegenden Unterlagen für die Beantragung des Raumordnungsverfahrens zu prüfen:

- Die Bergbaubehörde (BezReg. Arnsberg) gibt Hinweise zu bergbaulichen Belangen im TKS 121 und dem Konverter-Standort Zehengelände Ibbenbüren. Sie gibt Anregungen zu Raumwiderstandsklassen (Tab 3-10 in Kap 3.1.3) und macht Ergänzungsvorschläge zu Quellen, Daten sowie Untersuchungsinhalten bei den Schutzgütern Boden, Fläche und sonstige Sachgüter. Die Vorhabenträgerin wird insbesondere gebeten die Anregungen der Bergbaubehörde dahingehend zu prüfen, wie sie in eine für die verschiedenen Komponenten des Systems (Erdkabel, Konverter, Anbindungsleitung) differenzierte Methodik aufgenommen werden können.
- Der Geologische Dienst weist auf eine ungleiche Gewichtung der Rohstoffsicherungsflächen hin: In NRW werden BSAB berücksichtigt, in Niedersachsen zusätzlich potenzielle Rohstoffvorkommen und Rohstoffvorkommen 2. Ordnung. Er empfiehlt betroffene Unternehmen der Rohstoffindustrie zu beteiligen. Der Baustoffverband vero regt an, die Rohstoffgewinnungsgebiete z.B. bei Mettingen zu berücksichtigen.
- Die IHK Nord Westfalen hält die Berücksichtigung der GIB- und ASB-Potenzialflächen, die Bestandteil der geplanten Regionalplan-Anpassung sein werden, für essentiell. Des Weiteren wird auf die Konversionsstrategie auf der ehemaligen Schachtanlage Von Oeynhausen verwiesen, die als potentieller Standort für den Konverter untersucht wird und es wird gebeten mögliche Flächenkonkurrenzen zu berücksichtigen.
Die Bezirksregierung Münster gibt den Hinweis, dass sich die Anpassung des Regionalplans und die hiermit verbundene Darstellung von GIB- und ASB-Potenzialflächen im Regionalplan noch im Verfahren befindet, sodass derzeit keine Bindungswirkung von den Festlegungen ausgeht. Die Regionalplanungsbehörde befindet sich im Austausch mit der Vorhabenträgerin über die Potenzialflächen und deren mögliche Berücksichtigung im Verfahren.
- Der Kreis Steinfurt regt eine frühzeitige Datenabfrage bei uNB, Biologischer Station und ANTL an.

Mehrere Beteiligte regen an, das geplante Erdkabel nicht isoliert zu betrachten, sondern auch die Konverterplanung und die Anbindungsleitung zum Netzverknüpfungspunkt in die raumordnerische Betrachtung einzubeziehen.



Für das Raumordnungsverfahren ist angedacht, alle drei Komponenten des Netzanbindungssystems LanWin3 zu betrachten. Für eine raumordnerische Beurteilung sollen in den nächsten Monaten Kriterien entwickelt werden. Da zum Zeitpunkt der Antragskonferenz kein umfänglicher Kriterien- und Untersuchungskatalog zum Konverterstandort und zur Anbindungsleitung vorlag, wird gegebenenfalls eine ergänzende Antragskonsultation/-konferenz erforderlich. Das weitere Vorgehen wird derzeit beraten. Alle Beteiligten werden frühzeitig über das weitere Vorgehen informiert.

Weitere Anregungen werden in der beiliegenden Synopse durch die Vorhabenträgerin beantwortet.